

# Impfen mit Verstand

Immer wieder werden den Tierschutzvereinen überimpfte oder falsch geimpfte Katzen überlassen.

Grund dafür ist, dass es noch immer noch Tierärzte gibt, die Katzen überimpfen oder auch falsch impfen. So z. B. werden Jungkatzen mit Kombiimpfungen wie Katzenschnupfen+Leukose+Tollwutimpfung auf einen Schlag geimpft. Auch werden oft die Zeitabstände innerhalb der jeweiligen Impfungen nicht genau eingehalten. In diesen Fällen ist die Impfung dann wirkungslos und es entsteht kein Impfschutz.

Dadurch und auch durch eine "Überimpfung" bei Jungkatzen können Krankheiten bei den Katzen ausgelöst werden. Die Folge ist, dass aus diesen kranken Katzen ganz schnell "Abgabekatzen" werden können, da die Besitzer nicht gewillt sind, teure Tierarztrechnungen sowie Folgekosten zu bezahlen.

Leider sehen so unsere Erfahrungswerte aus.

Folgende Impfungen sind unserer Meinung nach empfehlenswert:

Für Wohnungshaltungskatzen sind Katzenschnupfenimpfung und Katzenschnupfenimpfung zu empfehlen.

Bei Freigängerkatzen sollten Leukose- (sinnvoll bei Jungtieren) und Tollwutimpfungen vorgenommen werden. Zu beachten ist, dass vor der Leukoseimpfung ein Bluttest gemacht werden sollte, um eine evtl. schonbestehende Leukose auszuschließen.

Da jede Katze erst nach der Kastration Freigang bekommen sollte, empfehlen wir die Leukoseblutuntersuchung während der Narkose bei der Kastration vornehmen zu lassen.

Bevor die Katze geimpft werden soll, muss sie gesund sein und parasitenfrei, d.h. die eigentlichen Impfungen sollten immer erst einige Zeit nach einer Entwurmung, einer Entflohung oder Kastration stattfinden. So hat das Immunsystem auch die Möglichkeit zu reagieren und die Impfung gut zu verarbeiten.

Grundsätzliches zum Thema: Die meisten Tierärzte in Deutschland bestehen immer noch darauf, dass Katzen (und Hunde) jährlich gegen eine ganze Reihe von Krankheiten geimpft werden. Jährliche Impfungen sind jedoch weder nötig noch harmlos. Auch bei Tieren halten Impfungen mehrere Jahre (z. B. Tollwut: mindestens drei) bis lebenslang (z.B. Katzenschnupfen). Ihr Immunsystem ist keineswegs schlechter als das des Menschen. Inzwischen plädieren auch manche deutsche Hochschulveterinäre und praktischen Tierärzte dafür, dass Katzen nicht mehr so oft nachgeimpft werden. Impfkritiker vermuten, dass vor allem aus ökonomischen Gründen so häufig und oft völlig unnötig geimpft wird.

Weitere aufschlussreiche Informationen über "Katzen impfen mit Verstand" vermittelt das gleichnamige Buch der Autorin Monika Peichl ( ISBN-13: 978-3-9811259-2-4, Norbert Höpfinger Verlag).

Infos gibt es auch unter nachstehendem Link:

<http://www.catplus.de/viruserkrankungen-katzen/impfen-mit-verstand-und-augenmas/>